

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 172.

Sonnabend den 21. Juni.

1862.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Post- und Passagierstücke sind in dem Jahre 1860 bei dem Oberpostamte Leipzig als unanbringlich zum Erliegen gekommen.

Alle Diejenigen, welche an diese Gegenstände Ansprüche zu haben vermeinen, werden in Gemäßheit §. 19 des Postgesetzes vom 7. Juni 1859 hierdurch aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten und längstens

den 10. September 1862

bei einer Postanstalt des Königlich Sächsischen Postbezirks oder der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu bescheinigen.

Nach Ablauf dieser Frist fällt der Werth, bez. der Erlöses der nicht reclamirten Gegenstände, nach Abzug des darauf haftenden Portos und der sonstigen Gebühren, der zu Gunsten hilfsbedürftiger Postbediensteten und ihrer Angehörigen bestehenden Unterstützungscasse anheim. — Leipzig, den 27. Mai 1862.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Verzeichniß.

- 1) zwei Packete an E. Schlierbach in Hildburghausen;
- 2) ein Packet, 1 Thlr. Werth, an Falk Filschtein in Verbiczew;
- 3) ein Brief mit 2 Thlr. (undeclarirt) an den Häusler Gottlob Ziegner in Döberschütz;
- 4) ein Brief mit 2 Thlr. (undeclarirt) an Gottlob Fürtchtegott Heger in Collmitz;
- 5) ein Brief mit 2 Thlr. an Therese Ruhnd in Raumburg a. d. S.
- 6) ein Brief mit 1 Thlr. an Heber in Frankfurt a. M.;
- 7) ein Packet an den Mechanikus Richard Haake in Dresden;
- 8) ein Brief mit 5 Thlr. an Frau verw. Tuchmachermeister Baach in Döbeln;
- 9) ein Brief mit 1 Thlr. (undeclarirt) an Wilhelmine Hering in Balditz (?);
- 10) ein Packet an Frau Consistorialrätthin Cholente in Berlin;
- 11) ein Packet an den Delonomen Hugo Streit in Bürkelgut bei Regensburg;
- 12) ein Packet an den Hofmeister Kunze, Vorwerk Blankenhain;
- 13) eine Kiste au Mad. Thost in Zwickau;
- 14) ein Brief mit 2 Thlr. (Einzahlung) an Auguste Pasche in Dresden;
- 15) eine Kiste mit vergoldeten Bilderrahmen, sign. M. 1003, Leipzig aus Ermleben.
- 16) ein Packet mit 12 Pelzfellchen, sign. H. B. 193 Leipzig, aus Freiberg;
- 17) ein Packet mit messingnen Schlüsselblechen, sign. L. 1095 Leipzig;
- 18) ein Packet mit Atlasband und Borde, sign. T. Z. 2946 Leipzig;
- 19) ein Packet mit Gummischuhen, sign. J. K. Leipzig;
- 20) eine Kiste mit Wäsche, sign. M. K. Leipzig;
- 21) ein Packet an Gustav Hoffmann in Salzungen;
- 22) eine Kiste an Carl Böhme in Waldenburg;
- 23) eine Kiste an Bernhard Hett in Grumbach bei Haynichen;
- 24) ein rec. Brief mit 1 Thlr., an den Herbergsvater der Fleischer in Eberwinkl;
- 25) eine Kiste an H. Hueg in Salzburg;
- 26) ein Packet an den Gerbergehilfen Julius Köhler in Werbau;
- 27) ein Brief mit 1 Thlr. (Einzahlung) an Braun in Dresden;
- 28) ein Packet an Heinrich Schleger aus Königsberg in Berlin;
- 29) ein Brief mit 1 Ducaten (undeclarirt) A. P. 100 poste rest. Leipzig;
- 30) ein Packet an August Lautenschläger in Erfurt;
- 31) ein Packet an Moriz Stüdel poste restante Halle;
- 32) ein Packet an Moses Levi in Ludwigsthal;
- 33) ein Packet an Gottlieb Hecker in Eisleben;
- 34) ein Packet an S. Grau in Hohenstein bei Danzig;
- 35) ein Packet an Ferdinand Schopp in Dresden;
- 36) ein Brief mit 2 Thlr. an den Schachtmeister Gensch in Freiberg;
- 37) ein Brief mit 1 Thlr. 22 Ngr. (Einzahlung) an H. Loop in Frankfurt a. M.;
- 38) ein Brief mit 1 Thlr. (undeclarirt) an Mad. Scheffler in Dresden;
- 39) ein Packet an den Postsecretair Andreas Ehardt in Aschaffenburg;
- 40) ein Brief mit 12 Ngr. (undeclarirt) an die Redaction in ?;
- 41) eine Kiste mit einer Blechflasche an G. Andra in Haynichen;
- 42) eine Rolle mit 3 Zeichnungen, sign. V. & S. 6. Leipzig, aus Berlin.

Universität.

— w. Unsere Universität hat eine neue höchst bedeutende Bereicherung erfahren: eine ordentliche Professur der Linguistik ist errichtet worden. Wie man vernimmt, ist Professor Dr. Adolf Ebert in Marburg hierher berufen worden und hat den Ruf angenommen. Derselbe wird seine Professur nächstes Michael antreten und noch in diesem Winter seine Vorlesungen über romanische Sprachen und Literaturen beginnen. Prof. Ebert ist in der letzten Zeit namentlich durch sein „Jahrbuch für romanische und englische Literatur“, von dem jährlich vier Hefte erscheinen und dessen Verlag mit Anfang dieses Jahres hierher nach Leipzig gewandert ist (F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium), rühmlich bekannt geworden. Er giebt dasselbe unter besonderer Mitwirkung von Ferdinand Wolf in Wien heraus. Außerdem hat er in Madrid, Buenos-Aires, Boston, Paris, London, Mailand u. s. w. die ausgezeichnetsten Mitarbeiter. — 1849 erschien von ihm ein Band „Duellenforschungen aus der Geschichte Spaniens“ (Verfassungsgeschichte Barcelona's; Entwicklung des spanischen Kunstwesens u.), 1854 ein „Handbuch der italienischen National-Literatur“ (historisch geordnete Anthologie) und 1856 „Entwicklungsgeschichte der französischen Tragödie, vornehmlich im XVI. Jahrhundert.“

— w. Die Frequenz im Sommersemester 1862 ist eine erfreuliche, sie beträgt 940 Studirende. Nimmt man dazu 11 zum Besuche der Vorlesungen Ermächtigte, so erhält man die Gesamtziffer von

951,

seit 1849/50 (Winter) die höchste Zahl. Im Winter hatten wir

904.

Davon kommen auf

| | |
|---------------------------------|-----|
| die theologische Facultät . . . | 278 |
| = juristische = . . . | 274 |
| = medicinische = . . . | 194 |
| = philosophische = . . . | 194 |

940.

Die 194 der letztgenannten Facultät ergeben sich als die Summe der Studirenden der Chirurgie (11), Pharmacie (27), „Naturwissenschaften“ (38), Philosophie im engeren Sinne (30), Pädagogik (3), Philologie (41), orientalische Sprachen (1), Mathematik (26) und Cameraia (27). [Unter den Juristen studiren noch 60 die Cameraia mit.]

Die Neu-Inscibirten dieses Semesters haben die bedeutende Totalzahl 249.